

RAD & PINNE



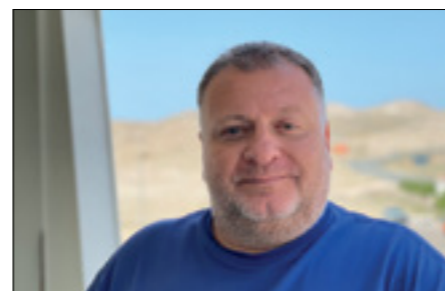
TREFFPUNKT Venedig

Salone Nautico Venezia. Eine eindrucksvollere Location für eine Bootsmesse wird man weltweit nicht finden: Der Salone Nautico Venezia, der heuer zum dritten Mal stattfand, ist auf dem historischen Gelände des Arsenalis situiert und so wird der Besucher auf Schritt und Tritt von Geschichte umweht. Wo einst jene Galeeren, Handels- und Kriegsschiffe gebaut wurden, die den Aufstieg der Serenissima zur europäischen Seemacht mitbegründeten, wo sich Zeughaus und Flottenbasis der Republik Venedig befanden, präsentierten von 28. Mai bis 5. Juni knapp 200 Aussteller 300 Yachten, 240 davon im Wasser. Insgesamt kamen 30.000 Besucher zu dem Event, bei dem Big Player wie die Ferretti Gruppe mit Ferretti, Pershing, Rivamare, Wallytender, sowie Absolute, Arcadia, Sirena Marine und Azimut-Benetti die Gelegenheit nutzten, sich einem ausgewählten Publikum zu präsentieren. Beinahe als Lokal Favoriten kann man Sanlorenzo bezeichnen. Die Luxus-Marke pflegt enge Beziehungen zu Venedig, ist seit 2020 Schirmherr des Peggy Guggenheim Museums der Stadt und fungierte heuer als Hauptsponsor des italienischen Pavillons bei der Kunstausstellung La Biennale. Im Arsenal gezeigt wurden die Modelle SX88, SL78 und SX76, zudem der Launch neuer Yachten, darunter die SP110, offiziell angekündigt.

Eher schwach besetzt war der Sektor der Segelyachten. Mit Italia Yachts, More Yachts, Beneteau und A-Yachts stellten lediglich vier Unternehmen Modelle aus, andere renommierte Werften wie Cantieri del Pardo (Grand Soleil), Bavaria oder X-Yachts beschränkten sich darauf, auf dem Salone Nautico ihre Motoryachten zu zeigen.



Cool Kombi. Der österreichische Daysailer a27 vor den gefalteten Händen des Lorenzo Quinn



„JETZT KAUFEN“

Robert Mayer, Importeur von Motorbootmarken aus der Jeanneau-Gruppe, über Lieferengpässe, Preissteigerungen und den richtigen Zeitpunkt fürs neue Boot

YR: 2021 haben wir über Lieferschwierigkeiten in der nautischen Branche berichtet. Wie stellt sich die Situation heuer dar?

Robert Mayer: Die Lage in der Ukraine macht es nicht leichter, die spärlich vorhandenen und extrem teuer gewordenen Containertransporte aus Fernost verknappten die Verfügbarkeiten von allen Komponenten, die eine Werft benötigt, etwa Relings, Bord-WCs und Motoren. Just-in-time-Lieferungen sind unmöglich geworden. Fehlt ein Teil, muss der Bauprozess unterbrochen und das Schiff zwischengelagert werden.

YR: Welche Auswirkungen hat das auf die Preisgestaltung?

Robert Mayer: Bisher waren drei bis fünf Prozent Steigerung normal, zuletzt sind die Erhöhungen mit bis zu zehn Prozent deutlich heftiger ausgefallen.

YR: Was bedeutet das für den Kunden?

Robert Mayer: Wer wirklich aufs Wasser will, sollte jetzt kaufen. Billiger wird es bestimmt nicht. Warten bringt nichts, man vergeudet nur Zeit und ärgert sich noch mehr über die neuen Preislisten. Viele Werften akzeptieren Neubestellungen nur mit unterschriebenen Kaufverträgen, daher können Händler derzeit keine Lagerbestellungen für die nächste Saison tätigen. So werden die Lieferzeiten leider länger und länger ...

FOTOS: CHRISTIAN PRINGER (1); ROLAND DULLER (1); BEGESTELLT



NEUE MARKE

Centurion. Das Surfen hinter einer Bootswelle ist ein Trend aus den USA, der sich mittlerweile auch in Österreich durchgesetzt hat. TopYacht, der Exklusivhändler für die Marken Sea Ray, Boston Whaler, Cranchi, Quicksilver und Crestliner in Österreich, hat nun mit den Booten von Centurion sein Angebot entsprechend erweitert. Die US-Werft baut derzeit acht Modelle von 22 bis 26 Fuß, die speziell auf das Wakesurfen und -boarden ausgerichtet sind. Außerdem ist TopYacht nun auch zertifizierte Werkstatt für PCM Motoren.

Info: TopYacht, Tel.: 0732/770581, E-Mail: info@topyacht.eu, www.topyacht.eu



NEUER ANTRIEB

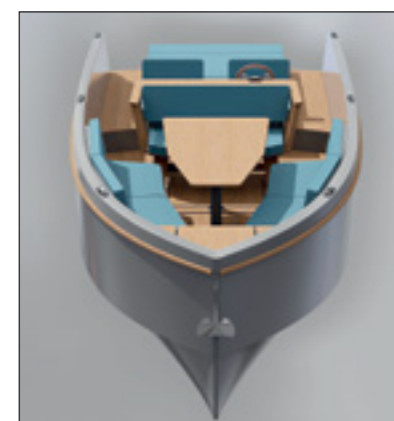
DeAntonio. Die junge spanische Werft hat gemeinsam mit dem Automobilhersteller Cupra die Hybridversion der D28 vorgestellt. Die D28 Formentor verfügt sowohl über einen 400 PS starken Mercury-Außenborder, der wie gewohnt in einem Schacht unter der Sonnenliege versteckt ist, als auch zwei ausfahrbare Elektromotoren mit je 15 kW. Im E-Modus sorgen sechs Akkus für eine Reichweite von zwölf Meilen. Der Top-Speed beträgt acht Knoten.

Info: Baotic Yachting, Tel.: 0049/69/8297880, E-Mail: info@baotic-yachting.de, www.baotic-yachting.com

ERRATUM

Niula N°6. Das neue, von Kiska-Design gestylte Elektroboot der burgenländischen Werft Niula Boats kostet in der Minimalmotorisierung mit 4,3-kW-Motor nicht wie in der letzte Ausgabe angegeben € 65.000,-, sondern € 85.000,- (inkl. MwSt). Die Maximalmotorisierung sieht einen 60-kW-Motor vor, der Stapellauf der Baunummer 1 ist für Mitte Juli geplant.

Info: Niula Boats GmbH, Tel.: 02173/368617, E-Mail: office@niula.at, www.niula.at



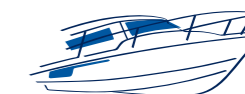
FOTOS: ROBERT SNOW, NIULA, DEANTONIOYACHTS



JEANNEAU



Besuchen Sie uns
in unserem
Schauraum in Traun
und vereinbaren Sie noch
heute einen unverbindlichen
Beratungstermin.



BOOTEMAYER

Ihr Importeur für Österreich

CAP CAMARAT

MERRY FISHER

LEADER

NC

office@bootemayer.at

+43 664 3409786



www.bootemayer.at